

**Freitag, den 27. April 2007**

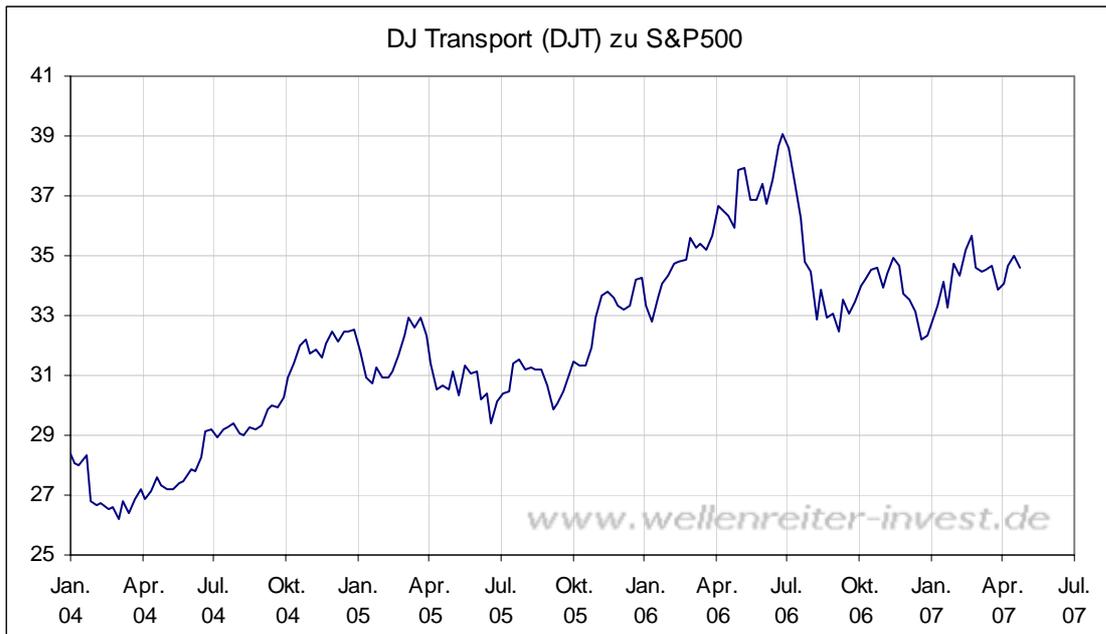
Wir hatten in den vergangenen Tagen häufig über die mangelnde Marktbreite an der NYSE geschrieben. Lassen Sie uns heute einen Blick auf einige der Sektoren-/ Länderindizes werfen, die üblicherweise eine Führungssituation für die Aktienmärkte ausüben.

Die US-Small Caps (repräsentiert durch den Russell 2000 Index) führten bis in den Mai 2006 den breiten Markt an.



Die im August 2006 einsetzende Aufwärtsbewegung (roter Pfeil) war relativ zum S&P 500 keine Offenbarung. Die Small Caps waren plötzlich nicht mehr die Favoriten. Hier besteht eindeutig die Gefahr der Markierung eines niedrigeren Hochs und damit eines Trendwechsels.

Fast das gleiche Bild ergibt sich für den Dow Jones Transportation Index. Die Ratio der Transports zum S&P 500 toppte im Juni 2006. Seitdem zeigen die Transports gegenüber dem S&P 500 relative Schwäche.



Ein ähnliches Muster gilt für den Öl-Service Sektor. Er hatte seine beste „relative“ Zeit von 2004 bis zum Frühjahr 2006.



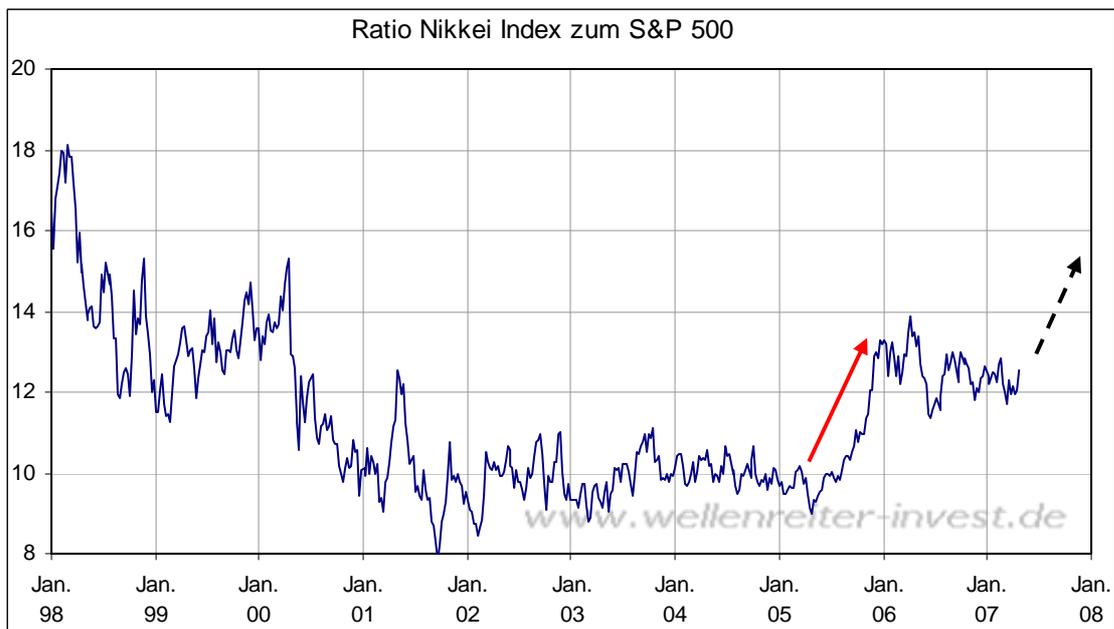
Fazit: Für die Gesundheit der Märkte wichtige Sektoren wie die Small Caps, der Transport-Index und die Öl-Service-Werte zeigen gegenüber dem S&P 500 bereits seit einem Jahr relative Schwäche. Es zeigt sich, dass der Einbruch der Indizes im Mai/Juni 2006 zu einem Favoritenwechsel hin zu den Grundstoffen, zu den Versorgern und zu den Telekommunikationstiteln führte. Diese Sektoren sind eher dem mittleren bis späten Zyklus eines Bullenmarktes zuzuordnen.

-----

Auf der Ebene der Länderindizes war der Hang Seng Index (Hongkong) in den letzten Jahren ein dem S&P 500 voraus laufender Indikator.

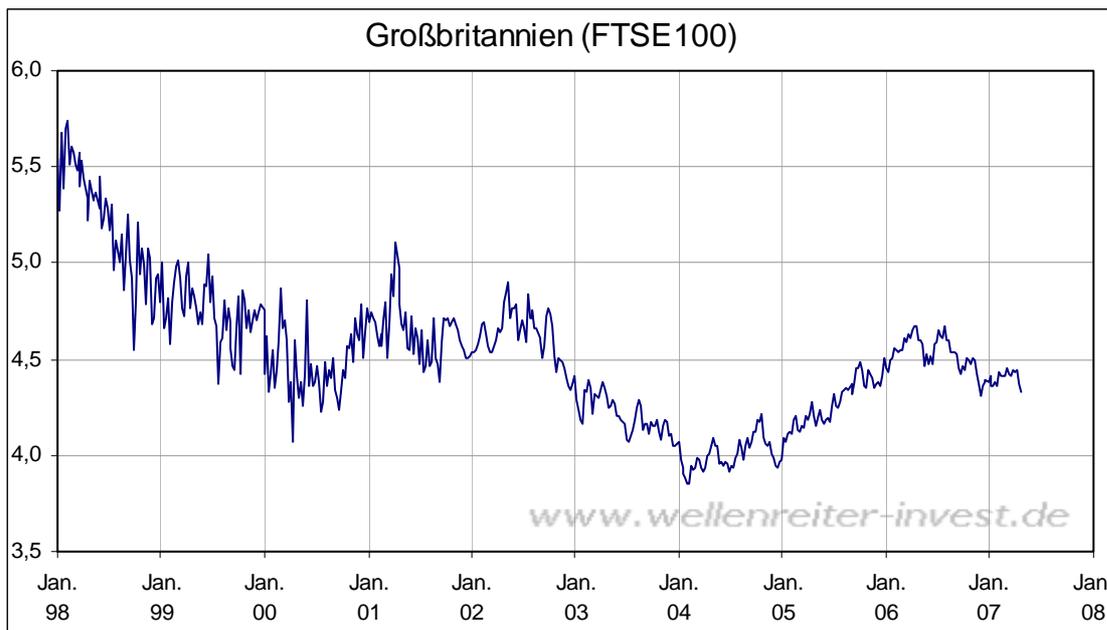


Die Ratio des Hang Seng zum S&P 500 zeigt, dass sich dieser asiatische Index gegenüber dem S&P 500 seit dem 5. Februar 2007 abschwächt. Auf dem gezeigten 10-Jahres-Chart mag dies noch nicht signifikant sein. Allerdings toppte der Hang Seng auch auf absoluter Basis bereits im Januar. Insofern muss man hier von einem Negativaspekt im Hinblick auf den S&P 500 sprechen.



Der Nikkei-Index ist ganz anders gelagert. Seine Korrelation zum S&P 500 ist wesentlich geringer als die des Hang Seng zum S&P 500. Hier geht es um einen echten Rollen- bzw. Führungswechsel, von dem ich nach wie vor annehme, dass er mit hoher Wahrscheinlichkeit kommen wird. Nach einer Phase der ausgeprägten Bodenbildung der Nikkei/S&P 500 Ratio ( 2001 bis 2005) zeigte der Nikkei in 2005 deutliche relative Stärke gegenüber dem S&P 500 (roter Pfeil). Seitdem konsolidiert die Ratio, allerdings halte ich es für eine gesunde Konsolidierung im Aufwärtstrend. Stufe zwei dürfte bald zünden. Das kann allerdings auch bedeuten, dass der Nikkei in einer Abwärtsphase weniger stark fällt als der S&P 500. Insgesamt ist der Aspekt eines anderen Geburtenkreislaufs in Japan zu berücksichtigen. In Japan erreichen die „Echo-Boomer“ bereits die kaufkräftige Altersgruppe von 45 bis 50 Jahren. Dies ist ein Grund, warum wir für den Nikkei-Index recht optimistisch sind. Ein anderer ist der, dass die Blase in Japan bereits 10 Jahre früher als in der übrigen Welt geplatzt ist und damit deren Verarbeitung bereits weiter fortgeschritten ist.

Erstaunlich finde ich, wie schwach der Londoner FTSE-Index seit Jahren gegenüber dem S&P 500 notiert.



Am Wochenende werden wir die relativen Charts wichtiger Indizes zum S&P 500 in den Abo-raum einstellen.

-----

Für uns sind längerfristige Durchschnitte von hoher Bedeutung. Ein Kalenderjahr entspricht etwa 250 Handelstagen. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass der 250-Tage-GD (1 Jahr), 500 Tage-GD (2 Jahre) 1000 Tage-GD (4 Jahre) und 2000-Tage-GD (8 Jahre) eine besondere Bedeutung als Widerstand bzw. Unterstützung in sich tragen. Dies sei für unsere Neu-Abonnenten gesagt und dient als kleine Auffrischung für diejenigen, die unsere Frühausgabe schon länger lesen.

Gold-Blue-Chip Newmont Mining schafft das Rebreak seines 4-Jahre-GDs (dunkelblaue Linie) nicht. Muss man sich deshalb um Newmont Mining Sorgen machen?

### Newmont Mining Wochenchart



Wir meinen, dass Sorgen an dieser Stelle durchaus ihre Berechtigung haben. In der Ausgabe vom Mittwoch (25.04.) hatten wir begründet, warum wir für den Edelmetall-Sektor nicht mehr bullisch sind: <http://premium-pbh93wsxhrbdro.eu.clickandbuy.com/Daily2007/20070425.pdf>

Gestern kam die Bestätigung. Nicht nur die Minen, sondern auch die Metalle mussten deutliche Verluste hinnehmen. Alexander Hirsekorn wird in seiner CoT-Interpretation am Montag zu dieser Anlage-Klasse weitere Einschätzungen vornehmen.

-----

Betrachtet man den US-Dollar-Index, so bestätigt dessen Versuch der Ausbildung eines Bodens die Überlegungen zu den Edelmetallen.

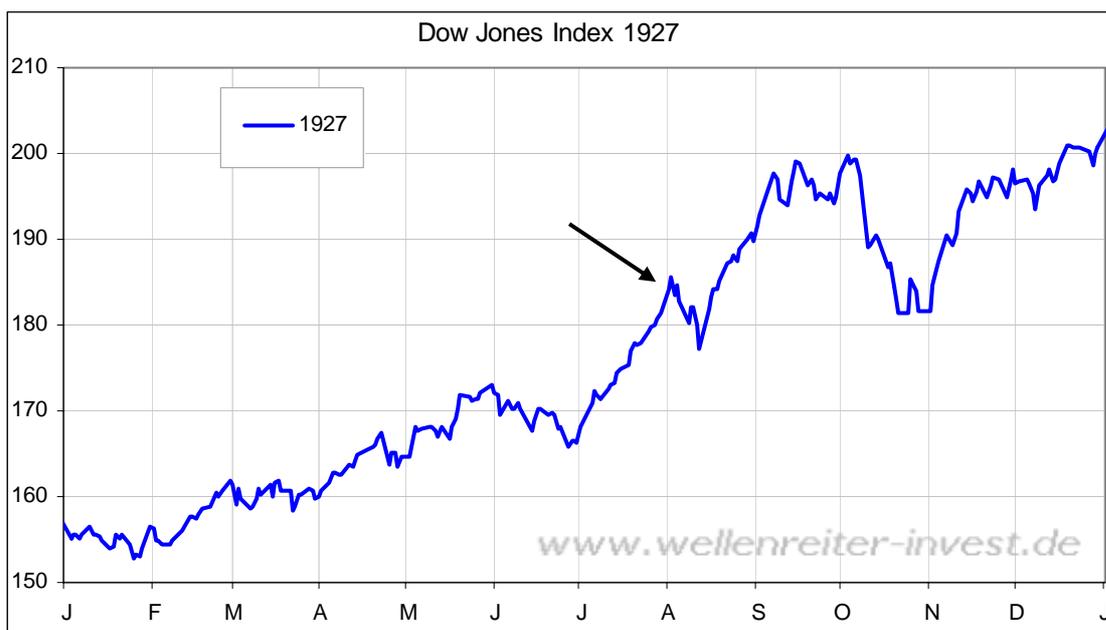
## US-Dollar-Index-Tageschart



Der US-Dollar-Index befindet sich aktuell auf dem gleichen Niveau wie vor einer Woche, was zumindest für eine Abmilderung des Abwärtstrends spricht. Wir glauben, dass man jetzt dem Versuch einer Bodenbildung im US-Dollar eine echte Chance geben muss.

-----

“Dow Jones Indexes” (die Gralshüter der Dow Jones Indizes) teilten gestern mit, dass die – bei uns bereits vor einigen Tagen erwähnte – Reihe von 15 Aufwärtstagen innerhalb von 16 Handelstagen im Dow Jones Industrial Index seit 1896 lediglich 3mal vorkam, zuletzt vor 15 Jahren. Es gab nur eine längere Gewinnreihe: 20 von 21 Aufwärtstagen, die am 3. August 1927 endete (schwarzer Pfeil).



Wie man sieht, bedeutete selbst diese lange Gewinnsträhne nicht das Ende der Aufwärtsbewegung. Insofern sollte man solche Meldungen ernst nehmen, allerdings nicht als alleiniges Merkmal für das Ende eines Aufwärtstrends betrachten.

-----

Zu den Märkten.

1,69 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 769 Mio., das Abwärtsvolumen 902 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 46% vom Gesamtvolumen; 321 neue Hochs standen 16 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.106 Punkten um 16 Zähler höher (+0,1%) als am Vortag auf neuem Allzeithoch.

Der S&P 500 endete bei 1494 Punkten um 1 Zähler niedriger (-0,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2554 Punkten um 7 Punkte (+0,3%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,7%.

Der Transport-Index endete bei 5.176 Punkten (-1,3%).

Größte Gewinner: Hausbau, Öl-Service, Halbleiter; Größte Verlierer: Goldaktien, Transports

Der T-Bond Future endete bei 111,02 Punkten (111,16).

Crude Öl notiert aktuell bei 65,30 (64,88) und Erdgas bei 7,62 Dollar (7,78).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 81,64 Punkten (81,22).

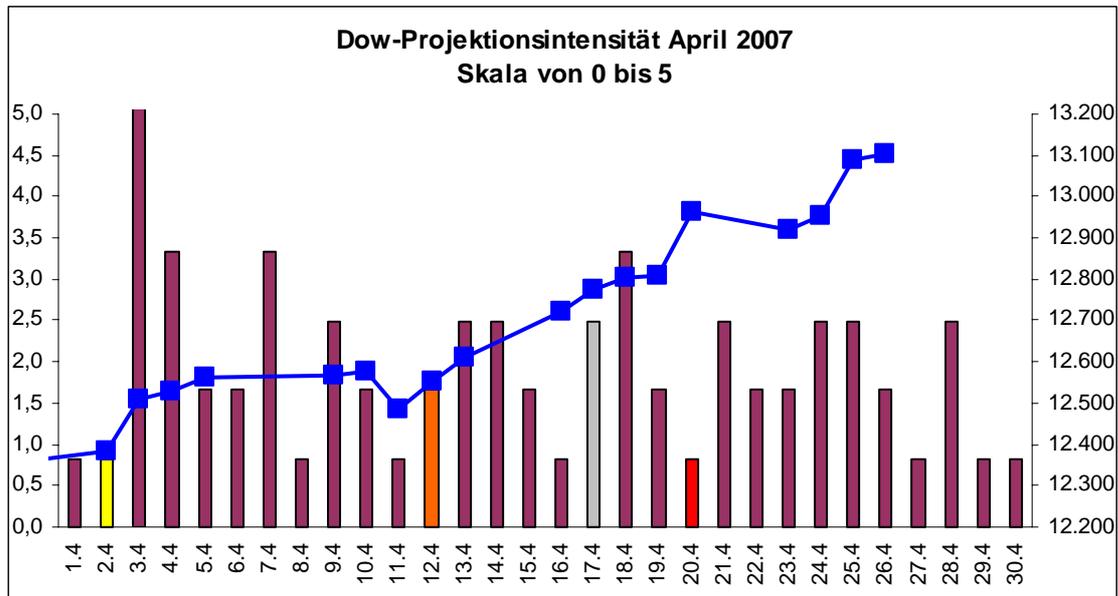
Der Goldpreis notiert aktuell bei 675,30 Dollar/Unze (689,60). Gold in Euro bei 495.

Silber befindet sich bei 13,29 Dollar (13,83).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 2,3% auf 343 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 139 Punkten. Newmont Mining verlor 105 Cent und endete bei 43,18 Dollar.

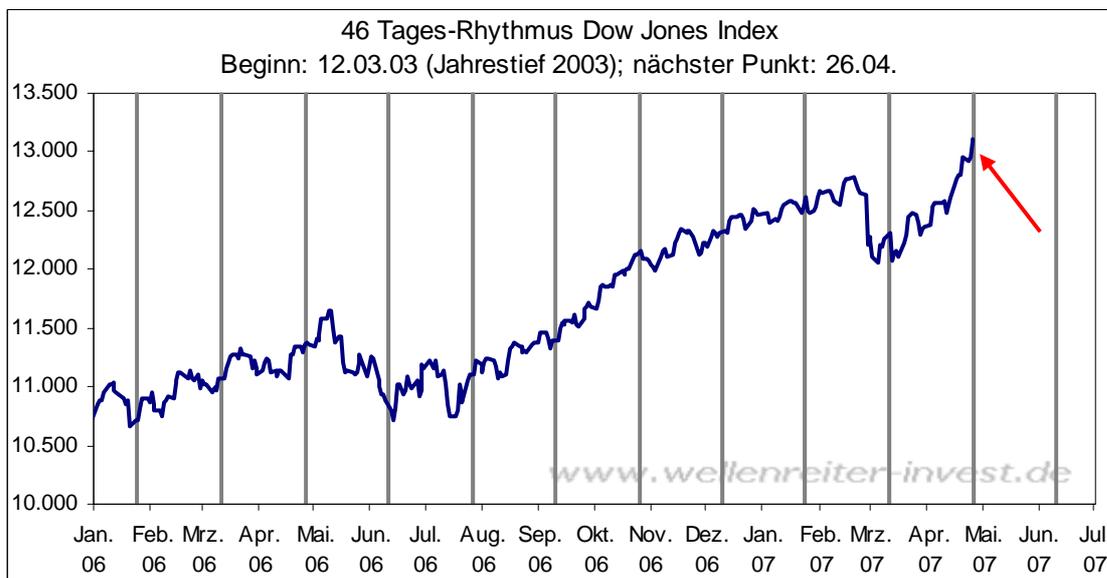
Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 3,2% auf 12,79 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 15,97 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,83. Die OEX-PCR endete bei 1,19.

Wichtige Zeitprojektionstage für den April: 3.4., 7.4., 18.4.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Wir schrieben gestern über den 26. April als wichtigen Trendlängen-Tag und wollen Ihnen heute die dazu gehörige Grafik zeigen. Typischerweise dauert eine Rallye fünf bis sieben Wochen, bevor es zu ersten Konsolidierungen kommt. Der rote Pfeil verweist auf den 26. April.



Für uns sind diese Trendlängenmuster lediglich Anhaltspunkte. Aber etwas Fundamentales kommt hinzu: Die heutige Bekanntgabe der vorläufigen US-BIP-Zahlen für das erste Quartal könnte für schlechte Laune an den Märkten sorgen.

Unsere marktbreiten Indikatoren zeigen auf der Sentimentseite wenig Euphorie an. Auch sind die Märkte noch nicht überkauft. Das Sentiment war in den vergangenen anderthalb Jahren kein entscheidendes Kriterium, wenn es um die Ausbildung von Tops ging. Der Ölpreis bewegt sich in einer Handelsspanne – genauso übrigens wie die Anleihemärkte. Aus diesen Intermarket-Faktoren lassen sich derzeit keine Richtungsentscheide für den Aktienmarkt ableiten.

Bärische „reine Charttechniker“ kann es übrigens an dieser Stelle gar nicht mehr geben. Wenn Dow, S&P 500, DAX und Nasdaq 100 auf neue Mehrjahres- bzw. Allzeithochs ausbrechen, möchte ich denjenigen sehen, der daraus bärische Signale generieren kann. Der Trend ist deutlich nach oben gerichtet. Mit Hilfe der AD-Linie und der oben gezeigten relativen Charts sowie einiger Timing-Komponenten lässt sich jedoch durchaus die Schlussfolgerung ziehen, dass eine Konsolidierung an dieser Stelle eine wahrscheinliche Variante ist. Jedenfalls verfügt der 26. April über eine gewisse Bedeutung. Wie wir gestern bereits sagten, lohnt eine Positionierung gegen den Trend derzeit nicht. Man sollte erst die Anzeichen einer Marktwende abwarten. Eine Reaktion ist in diesem Fall besser als eine vorseilende Positionierung. Wir gehen jedoch weiterhin davon aus, dass der Anstieg nach einer eventuellen Konsolidierung zunächst fortgesetzt werden wird.

-----

### **Absacker**

Auf die Überschriften und die Bilder kommt es an: Die „Welt“ betrachtet den Euro-Anstieg überwiegend positiv.

[http://www.welt.de/finanzen/article834476/Was\\_der\\_starke\\_Euro\\_den\\_Verbrauchern\\_bringt.html](http://www.welt.de/finanzen/article834476/Was_der_starke_Euro_den_Verbrauchern_bringt.html)

Sie werden sehen: Sobald sich ein steigender Euro negativ auf DAX-Werte auszuwirken beginnt, geht das Heulen und Zähneklappern über den starken Euro los. Glas halbvoll oder halbleer: Derzeit ist es halbvoll und es passt zur guten Stimmungslage der Verbraucher in Deutschland.

Robert Rethfeld

Wellenreiter-Invest

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.